

03.04.2020

Konzerte vor virtuellem Publikum

Der Gitarrist Julian Wolf musste seine Tournee Mitte März aufgrund der Coronakrise absagen. Jetzt gibt der Künstler vorerst drei Konzerte auf der Videoplattform YouTube.

Weinböhla. Am Sonntag ist es soweit. 19 Uhr erscheint das erste mit dem Handy aufgenommene Konzert des Weinböhlaer Gitarristen und Komponisten Julian Wolf. Das Publikum ist hautnah dabei, und zwar von zu Hause aus. In der Meißner „Bar Handwerk“ hatte Wolf schon zwei Auftritte. Einmal im November 2018 und ein zweites Mal im April 2019 im Rahmen seiner Tourneen. Liveauftritte fallen aufgrund von Corona erstmal aus, doch Wolf lässt von sich hören: „Ich habe bislang zwei Konzerte via Livestream gegeben. Mal bei Instagram und mal bei Facebook. Nur weil ich nicht raus darf, möchten meine Fans ja trotzdem unterhalten werden.“

Wolf hatte seine letzten beiden Auftritte im schweizerischen Basel. Da waren Konzerte noch gerade so erlaubt. Als er in seine Heimat Weinböhla zurückkehrte, wurden die Konzerte bis zum 20. April abgesagt. „Als ich wieder hier eingeflogen bin, habe ich mich vorsichtshalber 14 Tage in häusliche Quarantäne begeben, habe Bü-



Der Gitarrist Julian Wolf (rechts) stellt am Sonntag seinem Publikum ein paar Neuheiten auf YouTube vor. Mit dabei ist sein Vater Jörg Wolf.

Foto: privat

roarbeit gemacht und an ein paar neuen Kompositionen gearbeitet. Anzeichen von Corona habe ich nicht, gesundheitlich bin ich fit“, berichtet der 21-jährige, der ein paar Neuheiten jetzt seinem Publikum vorstellt. Mit dabei ist sein Vater Jörg Wolf.

„Wir spielen oft gemeinsam zu Hause, wenn ich von Tournee komme oder aus dem Studio. Das bekommt der Großteil meines Publikums aber leider nicht mit. Da

bietet sich das Konzert via Streaming an, um mein musikalisches Vorbild, meinen Vater, mal zu präsentieren“, erklärt der Gitarrist. Jörg Wolf hatte seit Langem keinen öffentlichen Auftritt mehr, weils aber genau, was er auf seinem Instrument - ebenfalls Gitarre - tut. Jahrzehnte lang trat der gebürtige Duisburger in Nordrhein-Westfalen auf, spielte unter anderem mit Helge Schneider und Stefan Raab. Seinen größten

Auftritt hatte er mit seiner Band „Emergency Brake“ als Vorgruppe von Metallica Ende der 1980er-Jahre bei Rock im Park auf dem Zeppelinfeld Nürnberg.

Julian Wolf hofft, dass die Konzerte gut ankommen und hat sich etwas Besonderes überlegt: „Wohnzimmerkonzerte kann man sich ja jetzt viele ansehen. Ich mache das etwas anders und erzähl etwas über mich, meine Projekte, meine Tourneen und Erfahrungen. Bei dem zweiten Konzert werde ich auf Fragen meines Publikums eingehen, noch einmal Gäste einladen, eine Abwechslung bieten und nicht nur Musik spielen.“ Auftreten wird Wolf dann keinesfalls im Wohnzimmer, sondern in Lokalen, in denen er sonst vor Publikum auftritt, nur diesmal kostenlos. „Die Konzerte sind frei per Internet empfangbar. Ich blende aber eine Spendenadresse im Video ein. Ich würde mich freuen, wenn wir Musiker auch etwas finanzielle Unterstützung bekommen, wenn wir in dieser Zeit schon keine regulären Auftritte und Einkommen mehr haben. Mir geht es da ganz genauso wie jedem anderen freien Musiker auch. Ich freue mich über jede Spende.“

Zu sehen ist das vollständige Werk von Vater und Sohn dann am 5. April ab 19 Uhr auf Wolfs offiziellem YouTube-Kanal unter www.youtube.com/user/julianwolfoff.

Zwei weitere Konzerte am 12. April und 19. April (ebenfalls ab 19 Uhr) folgen dann, bestmöglicht Wolf der Sächsischen Zeitung. (SZ)